

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

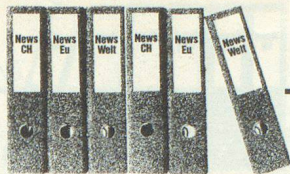
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Churs letzte Zivilschutzanlage kann gebaut werden

In der Stadt Chur kann die letzte von insgesamt acht Zivilschutz-Bereitstellungsanlagen gebaut werden. Das Volk stimmte dem Bruttokredit in Höhe von 1,24 Mio. Franken zu. Die Vorlage war stark umstritten gewesen. Zur Volksabstimmung kam es erst aufgrund einer bundesgerichtlichen Weisung. Stadtrat und Gemeinderat hatten sich zunächst gegen die Unterstellung der Vorlage unter das fakultative Finanzreferendum gewandt.

(Oberländer Tagblatt, 25.9.89)

GOPS für Kreisspital Freiamt in Muri

Der Grosse Rat des Kantons Aargau bewilligte einen Kredit von 14,33 Mio. Franken für eine geschützte Operationsstelle mit vier Operationstischen und 500 Liegestellen in unmittelbarer Nähe des Kreisspitals Muri. Zum Projekt gehört ein Verbindungsbau zwischen dem bestehenden Spitalgebäude und der Operationsstelle mit Zivilschutzplätzen und einer physikalischen Therapie-Station.

(Vaterland, 18.10.89)

Übung im Quartier

Historische Zivilschutzstunde in der Stadt Luzern: Endlich wurde eine Zivilschutzübung im eigenen, von den Dienstpflichtigen bewohnten Quartier durchgeführt. Was von den Zivilschützern seit Jahren gefordert worden war, wurde nun vor kurzem im Sektor eins Tatsache: Bis zu 500 quartieransässige Gelbhelme standen im Einsatz und liessen die realistische Zivilschutzübung im Quartier zum Erfolg werden.

(Luzerner Tagblatt, 29.9.89)

Portugals Zivilschutz soll umstrukturiert werden

Nach Aussagen von Afonso Nicolau, des Vizepräsidenten des Nationalen Dienstes für Zivilschutz, muss der portugiesische Zivilschutz von Grund auf neu gestaltet werden. Das Niveau des Bevölkerungsschutzes sei noch sehr tief, und es stünden nur ungenügend Schutzplätze zur Verfügung. Besonders dringlich sei die Einführung eines Telefonkommunikationssystems für den Zivilschutz, die Einrichtung von Ausbildungszentren und die Schulung von Kadern. Laut Nicolau geht es jetzt darum, eine gesetzgeberische und finanzielle Anstrengung zu machen, um den portugiesischen Zivilschutz auf das Niveau der anderen EG-Länder zu heben.

(Diario de Noticias, 13.9.89)

Frau an der Spitze

Erstmals in ihrer Geschichte wird die schweizerische Zivilschutzdirektorenkonferenz von einer Frau präsidiert. Die kantonalen Zivilschutzdirektoren wählten die Freiburger CVP-Staatsrätin Roselyne Crausaz zur neuen Präsidentin. Sie löst den Luzerner FDP-Regierungs- und Ständerat Robert Bühler ab.

(Vaterland, 27.10.89)

Gelbe Wegweiser für Krisenzeiten

Jeder Einwohner von Thalwil (ZH) besitzt eine Schutzplatz in seiner Gemeinde. Die Zuweisung erfolgt so, dass Familien im Fall eines Schutzraumbezugs nicht auseinandergerissen werden. Hausgemeinschaften bleiben gemäss diesem Konzept auch im Schutzraum als Einheit zusammen.

Ab Februar 1990 wird ausserdem in jedem Thalwiler Haus eine gelbe Hinweistafel des Zivilschutzes mit allen wichtigen Informationen über den Standort der reservierten Schutzplätze angebracht sein.

(See-Rundschau, 21.9.89)

Asylbewerber in Zivilschutzräumen?

Auf Begehren der Zürcher Fürsorgedirektion soll in einer Zivilschutzanlage in Küsnacht eine provisorische Not-schlafstelle für bis zu 450 Asylbewerber eingerichtet werden. Der Hintergrund: Dem Kanton Zürich werden gegenwärtig mehr Asylbewerber zugewiesen als je zuvor. In Kreuzlingen haben unabhängige Bürger und Bürgerinnen eine Petition lanciert, in welcher sie die Kreuzlinger Stadträte und den Stadtammann Josef Bieri auffordern, den Flüchtlingen «in Anbetracht der unhaltbaren Zustände im provisorischen Zelt der Auffangstelle», die Zivilschutzräume zu öffnen.

(Tages-Anzeiger, 18.10.89 / Thurgauer Volksfreund, 11.10.89)

Inserate im

«Zivilschutz»

interessieren
die Behörde in Bund,
Kantonen
und Gemeinden

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

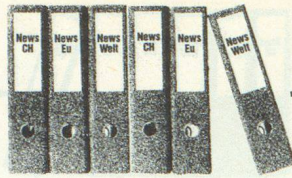
Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER



LITERATUR-NEWS



Zeitbild

Verlag Schweizerisches Ost-Institut, 3000 Bern 6 (erscheint alle zwei Wochen)

Den Leiter des Ost-Institutes, Peter Sager, braucht man nicht mehr vorzustellen. Er ist ein profunder Kenner der internationalen Entwicklungen und insbesondere jener im östlichen Europa, ganz speziell in der Sowjetunion. In der Zeitbild-Nummer vom 2. November nimmt Sager den Dialog mit einem

jungen und resignierten russischen Studenten, Dimitri Radyschewski, auf. Dieser hatte im Oktober in der Glasnost-Zeitschrift «Moskowskije Novosti» unter dem Titel «Wir gebrannten Kinder der Perestrojka» ein sehr pessimistisches Bild von der Lage und Entwicklung in der UdSSR umrissen. Es gipfelt in der Auffassung, dass «von meiner Generation nur eine Minderheit bereit ist, für die Demokratisierung auf die Barrikaden zu gehen...» Im Antwortbrief Sagers setzt sich der Verfasser warnend und erklärend mit der russischen Jugend und Intelligenz auseinander. Er kennt die Materie – seit 30 Jahren! Ein fesselnder und hochaktueller Stoff im Hinblick auf die sich überstürzenden Ereignisse in der DDR und den andern östlichen Staaten und Völkerschaften. – Aber auch alle übrigen Beiträge in dieser Zeitbild-Ausgabe enthalten aktuelle Themen von grossem Interesse und voller spannender Gegenwartspolitik! W

«Chance Schweiz»

Was halten Offiziere von einem vorgezogenen Übertritt zum Zivilschutz?

-KG- Im Zusammenhang mit der Armereform 95 hat die Frage nach einem vorzeitigen Übertritt von Offizieren zum Zivilschutz neue Aktualität erhal-

ten. «Chance Schweiz» hat aktive Offiziere und einen Zivilschutz-Ortschef über ihre Meinung befragt.

In einem Interview nimmt Bundesrat Flavio Cotti zum Thema Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung unseres Landes Stellung.

Weitere Themen sind: Kommt dem Arbeitsfrieden in der Schweiz der «Heiligenschein» abhanden? und: Koordinierter Sanitätsdienst – niemand kennt ihn, jedermann könnte auf ihn angewiesen sein.

Die Zeitung «Chance Schweiz» kann gratis bezogen werden bei: Sekretariat «Chance Schweiz»

Postfach 304
5004 Aarau
Telefon 064 31 72 31

INHALT	INTEVIEW
UMFRAGE Wird die Armereform 95 den vorzeitigen Übertritt von Offizieren zum Zivilschutz? Interview mit Flavio Cotti und dem Zivilschutz-Ortschef	Wie stellt sich der Innenminister unserer Landes zur Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung? Fragen an Bundesrat Flavio Cotti.
HINTERGRUND Kommt dem Arbeitsfrieden in der Schweiz der «Heiligenschein» abhanden?	ZUR SACHE Sollte die Schweiz einen vollständigen Zivilschutz? Von Professor Dr. Kurt B. Spillmann, Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und Konfliktsanalyse an der ETH Zürich
REPORTAGE Krankheitsübertragungsrisiko im Ausland. Ein Interview mit dem Leiter des Bundesamtes für Gesundheit	KOLUMNE Eins Interview Diskussion von Nationalrat Hanspeter Wältli
FORUM Was sagt er weiter nach der vorläufigen Ablehnung der Initiative zur Abschaffung der Arme?	DOKUMENT Die Schweizerische Armee Einen Tag im schweizerischen Zivilschutz

«Hoffentlich erstarrt dieses Land nicht im eigenen Wohlstand»

Gerade im Zusammenhang mit der Ablehnung über die Initiative zur Abschaffung der Arme hat die Frage der zivilmilitärischen Berufungsgewinn besondere Aktualität erhalten. Für unseren Innenminister, Bundesrat Flavio Cotti, stellen zwei Themen im Vordergrund: der Schutz unserer Umwelt und der soziale Frieden.

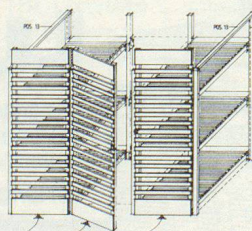
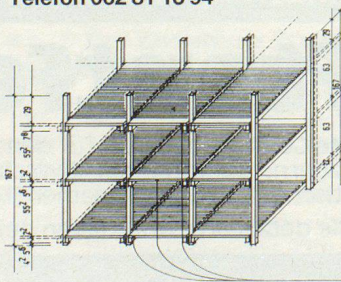
«CHANCE Schweiz»: Die Idee der Gesamtverteidigung beruht auf der Konzeption aller zivilmilitärischen Institutionen. Die meisten unserer Landes, die unter der Führung von Flavio Cotti, sind der Meinung, dass die Gesamtverteidigung nicht, wie der Schweizerische Zivilschutz, ein zivilmilitärisches Instrument ist, sondern ein zivilmilitärisches Instrument, das die Gesamtverteidigung sicher, und der Schweiz den Frieden und die soziale Sicherheit.

CH: Welche Aufgabenstellungen hat die Armee? Die Armee hat die Aufgabe, die Schweiz zu verteidigen und die soziale Sicherheit zu gewährleisten.

Fortsetzung Seite 3

PLANZER HOLZ AG 6262 LANGNAU LU

Telefon 062 81 13 94



SYSTEM PLANZER
unschlagbar in

- Stabilität
- Einfachheit
- Verwendbarkeit

Alles verschraubt
Doppelliegen lieferbar
Platzsparende Lagerung

Preis ab Fr. 52.-
pro Schutzplatz

ACHTUNG: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen. – Rufen Sie uns an.